

Pål Schiefloe, 1943
Foto: Hamburger Justizbehörde/Hamburg's justismyndigheter

Pål Schiefloe

Pål Schiefloe wurde am 4. April 1903 in Heidal geboren. Er studierte in Oslo Rechtswissenschaften und ließ sich in Årnes als Rechtsanwalt nieder. Er war verheiratet und hatte zwei Kinder. Pål Schiefloe unterstützte norwegische Widerstandskämpfer. Das SS- und Polizeigericht

Nord in Oslo verurteilte ihn am 18. Februar 1943 wegen „Betätigung für einen Feindstaat und Beihilfe zum Mord“ zu 4½ Jahren Zuchthaus.

Im März 1943 wurde Pål Schiefloe in das Zuchthaus Fuhlsbüttel ein- i Oslo, og praktiserte som advokat i Årnes. Han var gift og hadde to små barn. Pål Schiefloe hjalp norske motstandsfolk. «SS-og politiretten

Während der Haft erkrankte er an Bauch- und Lungentuberkulose. Am 13. Januar 1944 starb Pål Schiefloe im Krankenhaus in Hamburg-

arbeidet for en fiendtlig stat, og medvirkning til mord». Pål Schiefloe

Langenhorn.

ble satt inn i tukthuset Fuhlsbüttel i mars 1943 og videre til «arbeids-

kommando» Schülpe i april 1943. Under soningen fikk han mage-og

lungetuberkulose. Pål Schiefloe døde den 13 januar 1944 på sykehuset

i Hamburg-Langenhorn.

Norwegische Gefangene

Pål Schiefloe ble født 4 april 1903 i Heidal. Han studerte rettsvitenskap

Im März 1943 wurde Pål Schiefloe in das Zuchthaus Fuhlsbüttel ein- i Oslo, og praktiserte som advokat i Årnes. Han var gift og hadde to små barn. Pål Schiefloe hjalp norske motstandsfolk. «SS-og politiretten

Während der Haft erkrankte er an Bauch- und Lungentuberkulose. Am 13. Januar 1944 starb Pål Schiefloe im Krankenhaus in Hamburg-

arbeidet for en fiendtlig stat, og medvirkning til mord». Pål Schiefloe

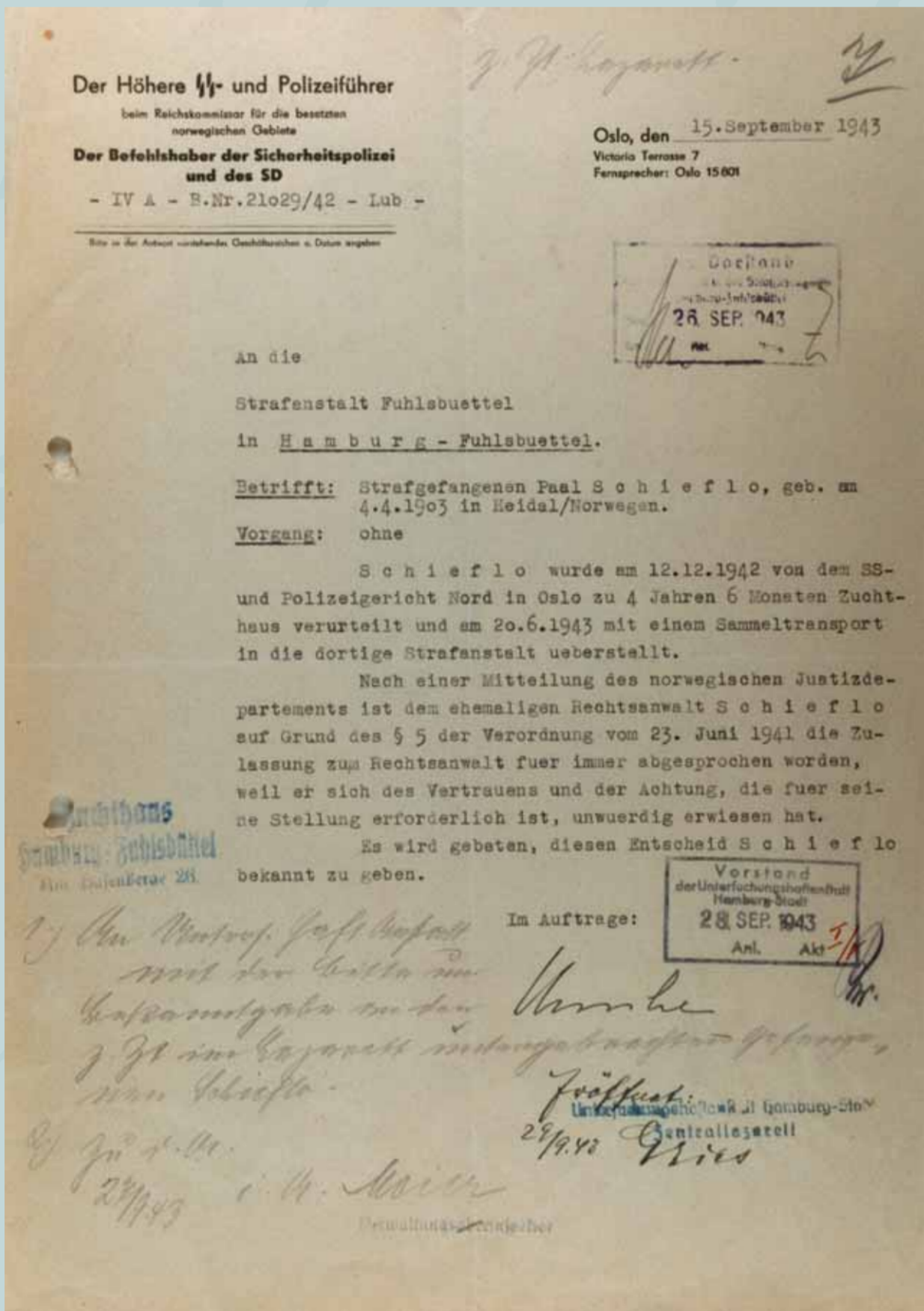
Langenhorn.

ble satt inn i tukthuset Fuhlsbüttel i mars 1943 og videre til «arbeids-

kommando» Schülpe i april 1943. Under soningen fikk han mage-og

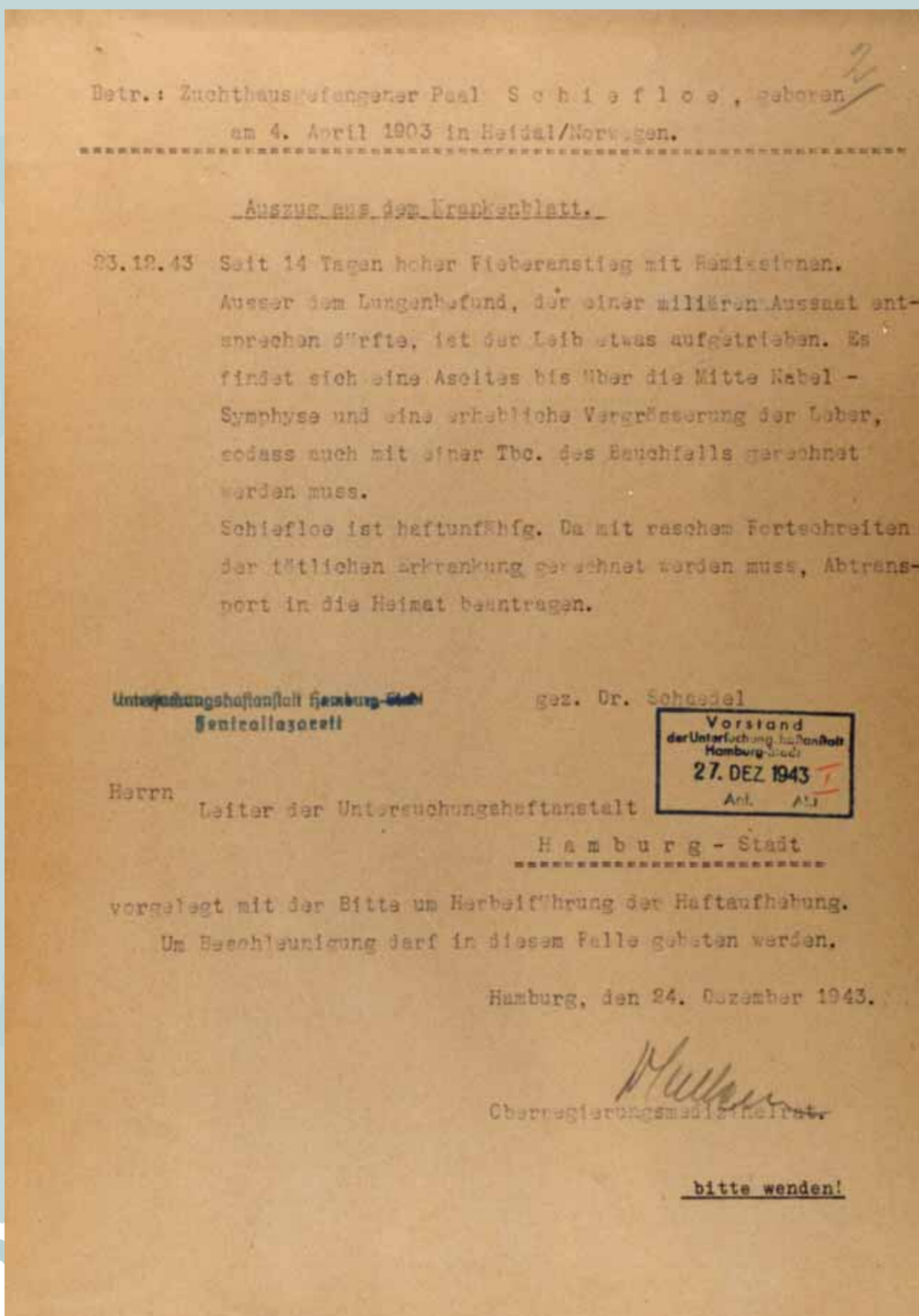
lungetuberkulose. Pål Schiefloe døde den 13 januar 1944 på sykehuset

i Hamburg-Langenhorn.



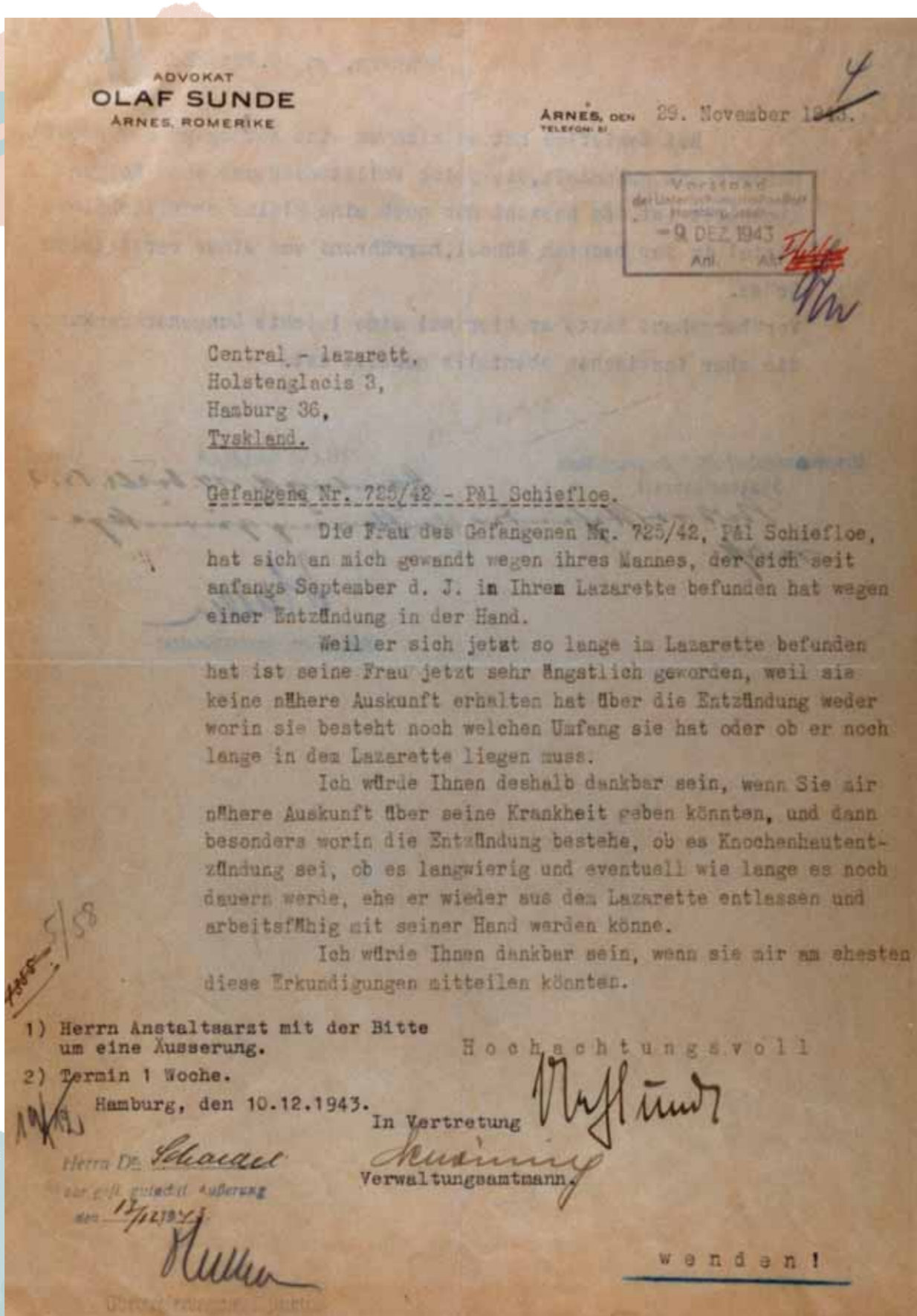
Mit diesem Schreiben des Höheren SS- und Polizeiführers vom 15. September 1943 wurde Pål Schiefloe die Zulassung als Rechtsanwalt entzogen.

Med dette brevet fra den ansvarlige SS- og politiledelse, datert 15 september 1943, ble Pål Schiefloe's rett til å praktisere som advokat trukket tilbake «for alltid».



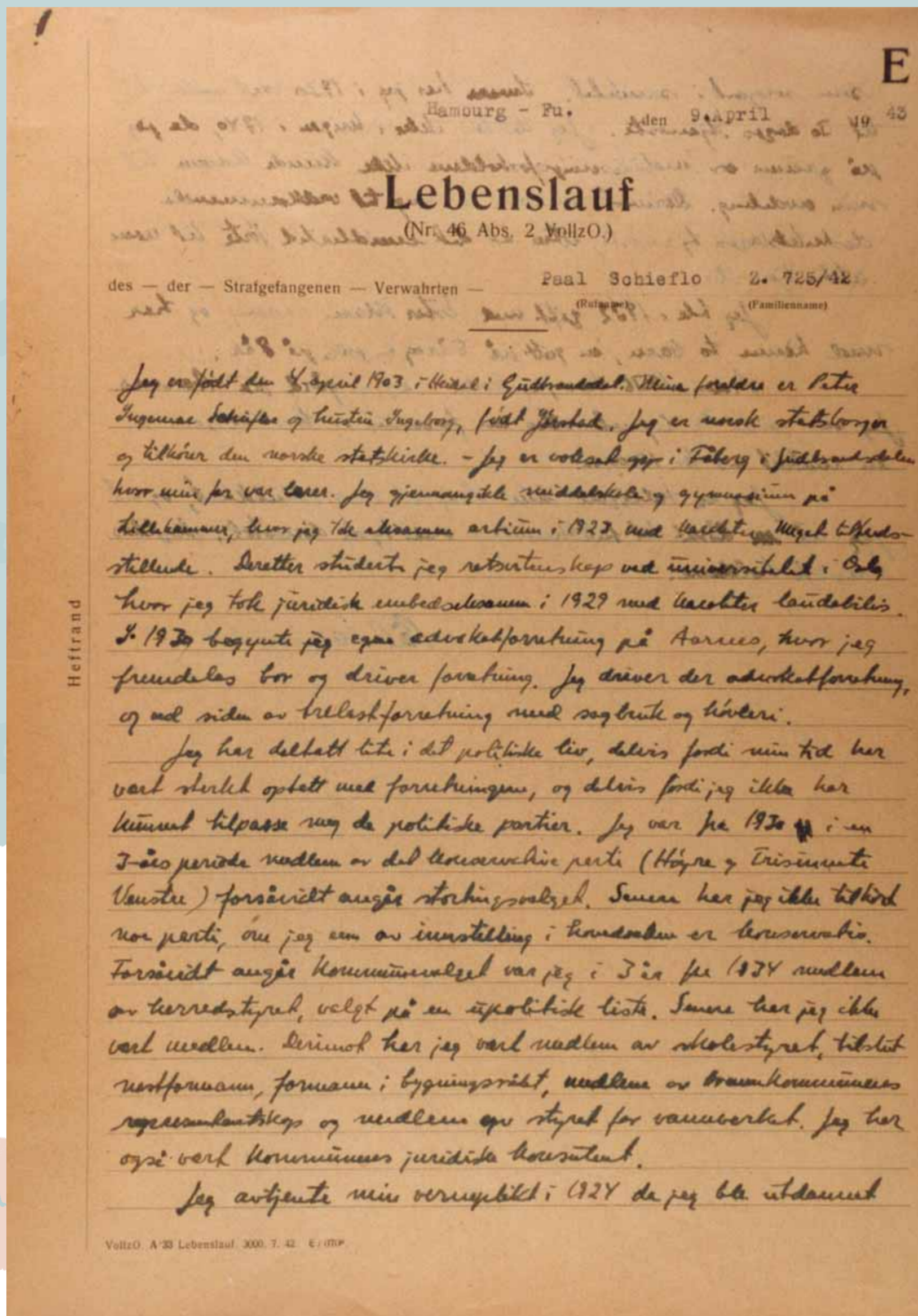
Bereits am 23. Dezember 1943 hatten die Ärzte im Zentrallazarett des Untersuchungsgefängnisses eine tödliche Erkrankung Pål Schiefloes diagnostiziert, seine Haftunfähigkeit festgestellt und den Rücktransport nach Norwegen vorgeschlagen.

Allerede den 23 desember 1943 hadde legene ved varetektsekselsens lasarett diagnostisert Pål Schiefloe med en dødelig sykdom, de hadde konkludert med at han var soningsudyktig og hadde gått inn for tilbaketransport til Norge.



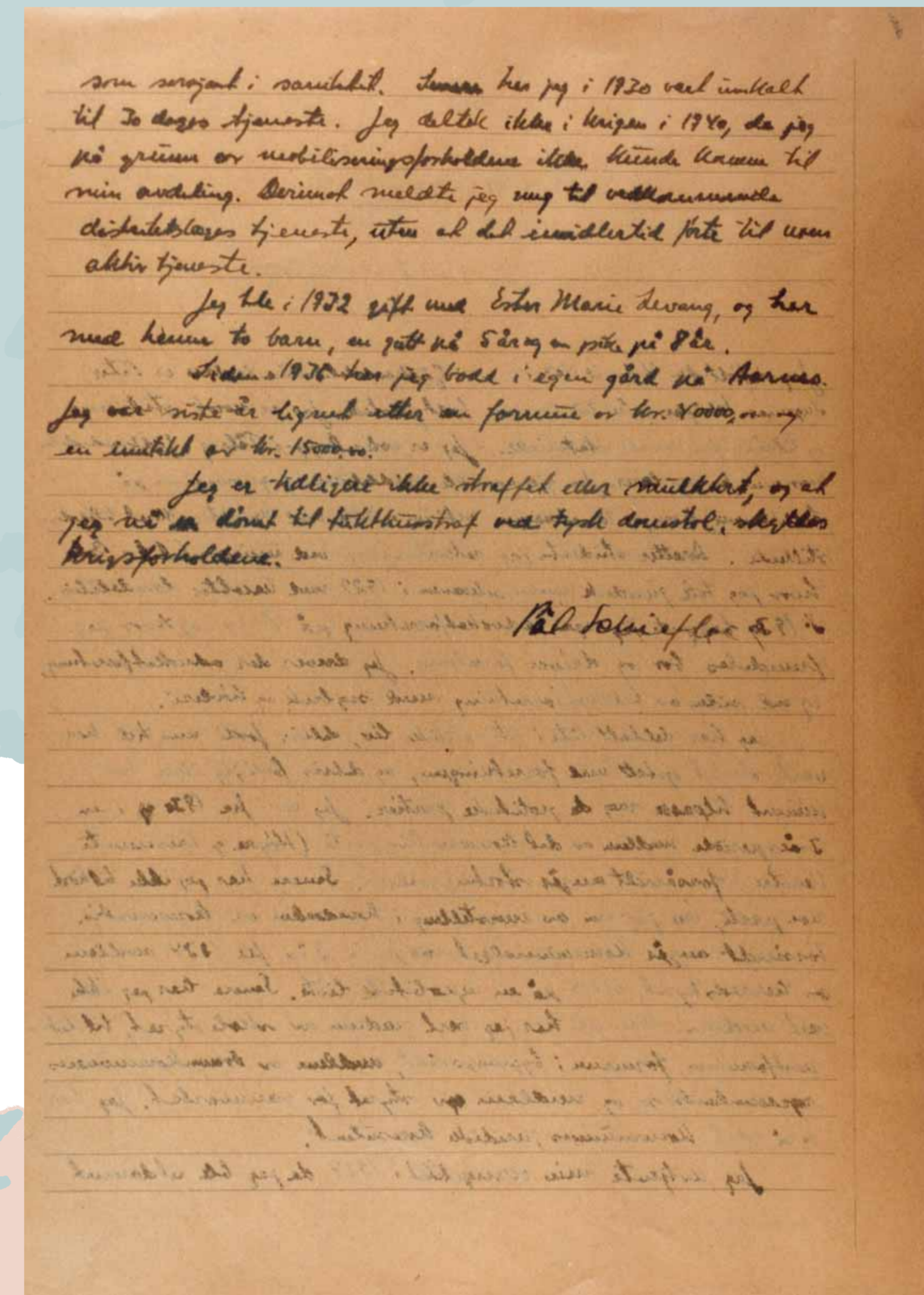
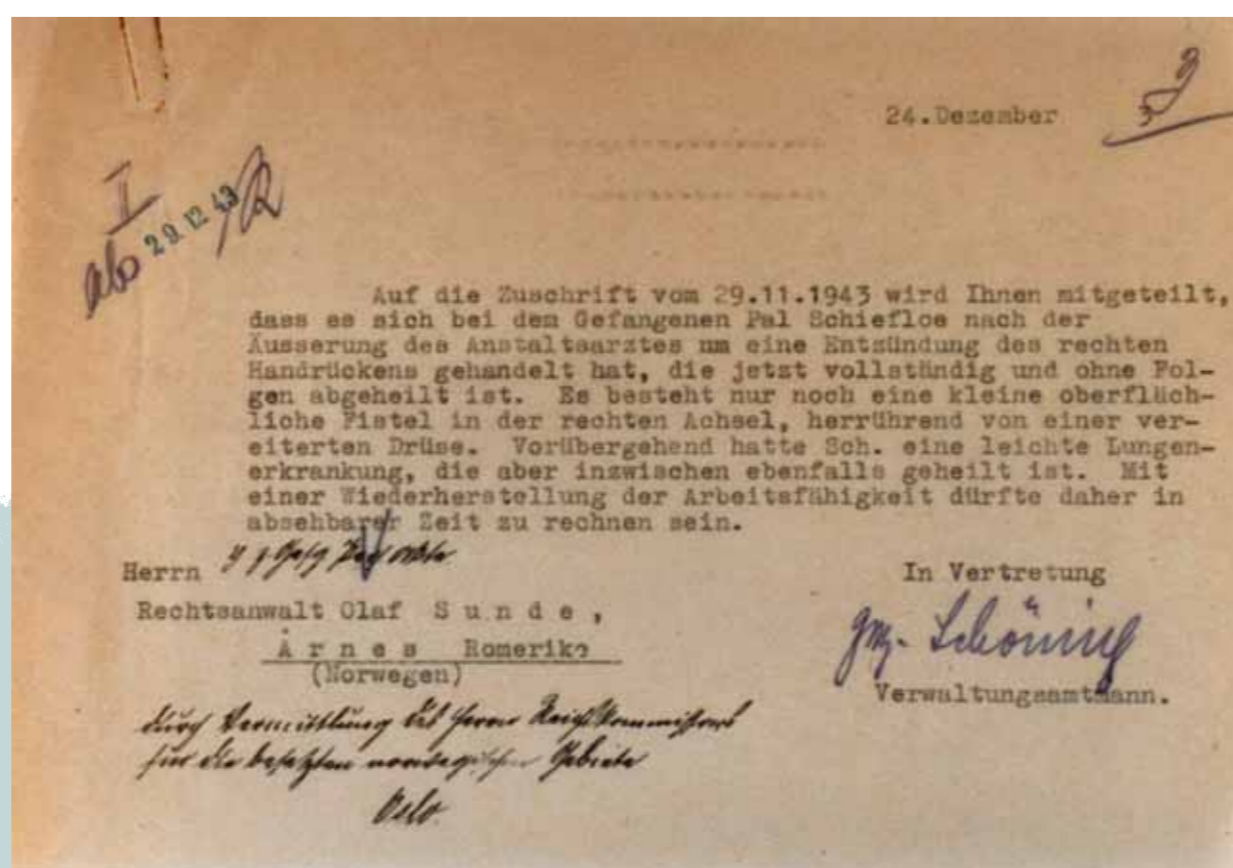
Der Rechtsanwalt Olaf Sunde erkundigte sich Ende November 1943 im Auftrag der besorgten Frau von Pål Schiefloe nach dessen Gesundheitszustand. Eine Antwort erfolgte am 24. Dezember 1943.

Advokaten Olaf Sunde forhørte seg i slutten av november 1943 om Pål Schiefloe's helsestand på vegne av hans bekymrede kone. Svar fulgte den 24 desember 1943.



Der Lebenslauf, den Pål Schiefloe zu Beginn der Haft im Zuchthaus Fuhlsbüttel am 9. April 1943 verfassen musste

CV'ën som Pål Schiefloe måtte forfatte ved begynnelsen av soningen den 9 april 1943



Ich wurde am 4. April 1903 in Heidal, Gudbrandsdal, geboren. Meine Eltern sind Peter Ingemar Schiefloe und Ehefrau Ingeborg, geborene Jørstad. Ich bin norwegischer Staatsbürger und gehöre der norwegischen Staatskirche an. – Ich bin in Fåberg, Gudbrandsdal, aufgewachsen, wo mein Vater Lehrer war. Ich durchlief die Mittelschule und das Gymnasium in Lillehammer, wo ich 1923 das Abitur mit der Note „sehr zufrieden stellend“ ablegte. Danach habe ich Rechtswissenschaften an der Universität Oslo studiert, wo ich 1929 das juristische Staatsexamen mit der Note „laudabilis“ ablegte. 1930 fing ich in einer Anwaltskanzlei in Årnes an, wo ich nach wie vor wohne und Firmen betreibe. Ich führe dort eine Anwaltskanzlei und daneben ein Holzgeschäft mit Säge- und Hobelwerk.

Ich habe wenig am politischen Leben teilgenommen, teils weil ich zu sehr mit meinen Geschäften zu tun hatte, teils auch, weil ich mich den politischen Parteien nicht anpassen konnte. Von 1930 an war ich für 3 Jahre Mitglied der konservativen Partei (Høyre og Frisinnete Venstre), soweit es die Parlamentswahlen betraf. Später gehörte ich keiner Partei mehr an, auch wenn meine Einstellung im Wesentlichen konservativ ist. Was die kommunalen Wahlen betrifft, so war ich von 1934 an 3 Jahre lang Mitglied des Landgemeinderats, gewählt über eine unpolitische Liste. Später war ich kein Mitglied mehr. Ich war jedoch Mitglied des Schulvorstands, am Ende stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Baurats, Mitglied des [unleserlich] kommunalen Ausschusses und Vorstandsmitglied im Wasserwerk. Ich war auch juristischer Ratgeber der Kommune.

Meinen Wehrdienst habe ich 1924 abgeleistet, ich wurde damals zum Sanitätsfeldwebel ausgebildet. Danach wurde ich 1930 zu einem 30-tägigen Dienst einberufen. Ich habe nicht am Krieg von 1940 teilgenommen, da ich meine Abteilung aufgrund der Mobilisierungssituation nicht erreicht habe. Ich meldete mich jedoch zum [unleserlich], ohne dass hieraus ein aktiver Dienst gefolgt wäre.

1932 habe ich Ester Marie Levang geheiratet und habe mit ihr zwei Kinder, einen Jungen von 5 Jahren und ein Mädchen von 8 Jahren. Seit 1936 habe ich in einem eigenen Haus in Årnes gewohnt, mein Vermögen wurde im letzten Jahr auf 40 000 Kronen und ein Gehalt von 15 000 Kronen geschätzt. Ich bin zuvor noch niemals bestraft oder verurteilt worden und dass ich jetzt von einem deutschen Gericht zu einer Zuchthausstrafe verurteilt worden bin, liegt an den Kriegsverhältnissen.

Pål Schiefloe